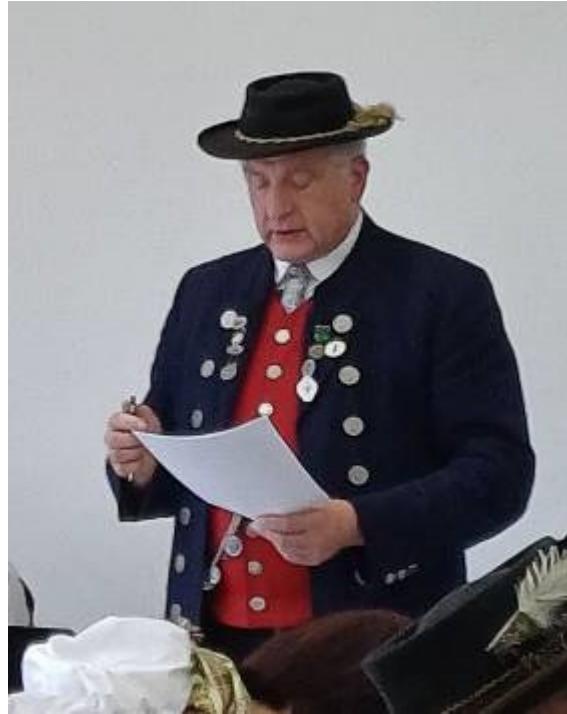


Herbstgauversammlung des Bayerischen Waldgaues in Untermitterdorf



Vorsitzender Maximilian Rothkopf konnte hierzu viele Vorstände bzw. delegierte Vertreterinnen und Vertreter der Vereine im Dorfkulturhaus in Untermitterdorf begrüßen. Nach einer kurzen Erläuterung über die Gründung und Namensgebung über die „Plattnstoana“ Trachtler übergab er das Wort an Gauvorsitzenden Andreas Tax. Dieser hieß ebenfalls die Anwesenden herzlich willkommen. Ein besonderer Gruß galt der Fahnenmutter des Bayerischen Waldgaues, Elfriede Dannerbauer, den Ehrenmitgliedern Hilde Herzog, Elisabeth und Eugen Sterl, dem Bürgermeister der Gemeinde Kirchberg im Wald, Robert Muhr, dem stellvertretenden Landrat Werner Rankl, sowie Walter Söldner, Alois Haydn und Walter Weiß vom Dreiflüsseggau Passau.



Nach dem Totengedenken kamen die Grußworte der politischen Vertreter. Bürgermeister Robert Muhr und stellvertretender Landrat Werner Rankl haben in ihren Grußworten besonders hervor, wie wichtig es auch ist, dass Brauchtum, Kultur und Traditionen erhalten bleiben müssen. Sie bedankten sich besonders für das Engagement der Trachtler und wünschten der Versammlung einen guten Verlauf. Auch im Grußwort des ersten Gauvorstandes vom Dreiflüsseggau Walter Söldner wurde deutlich, wie wichtig es ist, all das weiterzugeben an unsere junge Generation. „Derzeit stehen 155 000 Trachtler in der Mitte der Gesellschaft und leben unser Brauchtum, Tradition und unsere Tracht,“ so Söldner.



Nach den Grußworten verlas Gauschriftführerin Regina Pfeffer in Kurzform die fälligen Protokolle der letzten Versammlungen. Dem schloss sich der ausführliche Bericht des ersten Vorsitzenden des Bayerischen Waldgaues an. Andreas Tax verlas eine Vielzahl an Terminen, die er seit der letzten Gauversammlung im Frühjahr wahrgenommen hatte. Es waren schön gelungene Veranstaltungen mit dabei, wobei er ein besonderes Dankeschön an Alfons Venus richtete, der sich wieder um die Teilnahme bei der Ostbayernschau kümmerte. Er mahnte aber auch dazu an, dass sich die Vereine besser präsentieren müssten. In seinen Schlussworten erwähnte Tax, dass er gerne unser Gauvorstand sei und dankte für die herzliche Aufnahme in den Vereinen. Einen besonderen Dank richtete er an die Gauvorstandschaft für die aktive Mitarbeit.

Volkstanzreferent Andreas Zaglauer, Musikreferent Hermann Hupf, Gaujugendleiter Marco Peschl und Trachtenberaterin Eleonore Wittenzellner-Muhr lieferten ebenfalls jeweils einen Tätigkeitsbericht ab. Es wurden verschiedene Ereignisse bekanntgegeben, wie das traditionelle Volkstanztreffen oder der Kathreintanz in Arrach. Andreas Zaglauer teilte noch mit, dass am 25. November in Kirchberg im Wald im Amthof ein „Boarisch tanz`n“ stattfindet. Wittenzellner-Muhr berichtete über die richtige Pflege der Trachtenhüte und schloss ihren Vortrag mit den Worten: „Unsere Tracht ist schön und auch im Alltag tragbar. Seid stolze Trachtenträger“, forderte sie die Anwesenden auf.

Kassier Norbert Ederer zeigte einen derzeitigen Kassen-Zwischenbericht auf und stellte den Haushaltsplan für das Jahr 2024 vor. Als letzter Punkt vor einer kurzen Pause wurde noch über die Beitragsanpassung der Vereine an den Bayerischen Waldgau abgestimmt. Weiter ging es dann mit der Vorstellung und Abstimmung der neuen Geschäftsordnung, die Gaukassier Norbert Ederer angefertigt hat. Er stellte die einzelnen Punkte vor und gab dazu eine ausführliche Erklärung ab. Die Geschäftsordnung wurde einstimmig angenommen.

Beim Punkt Terminvergabe für das kommende Jahr 2024 seien bereits wieder bewährte Veranstaltungen geplant, wie etwa die Frühjahrsgauversammlung am 3. März in Arrach, das Volkstanztreffen am 27. April in Teisnach, die Arberkirchweih am 18. August, die Herbst-Gauversammlung am 20. Oktober in Frauenau und der Waldgau-Hoagartn am 26. Oktober in Kirchberg im Wald.

Andreas Tax dankte dem Trachtenverein „Plattnstoana“ Raindorf für die Ausrichtung der Versammlung und schloss die Versammlung mit den Worten: „Treu der Sitt, treu der Tracht und treu unserer schönen boarischen Hoamat.“

(Bericht und Fotos Martina Schmid)